

Uster

Verein
Zusammenschluss
Oberlandstrasse

Betzholz

Strassenzustand

AKTUELL

Ausgabe 1/11

*Cinigi
widerstand*



Zunächst einmal möchte ich es nicht verpassen, allen Kantonsrätinnen und Kantonsräten ganz herzlich zu gratulieren, welche am 3. April ins Zürcher Kantonsparlament gewählt worden sind und unserem Verein nahestehen. Ihre Unterstützung ist für uns sehr wertvoll, und wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit!

Der Verein «Zusammenschluss Oberlandstrasse» schaut vorwärts: Nachdem die Zürcher Regierung ihre Bereitschaft gezeigt hat, Lösungen für die Finanzierung der Oberlandautobahn zu finden, liegt der Ball nun beim eidgenössischen Parlament. Als nächster Schritt soll der Netzbeschluss an die Hand genommen werden.

Unsere Vereinigung hat die Verantwortungsträger im Bundesparlament schon mehrmals aufgefordert, diesen Entscheid rasch zu treffen – unsere verkehrsgeplagte Region wird es Bundesbern danken.

Mit herzlichem Gruss,

Hans-Peter Hulliger

Hans-Peter Hulliger, Präsident ZOS

Überzeugtes Engagement für die A53

Nachdem der Bundesrat grünes Licht für das Projekt Oberlandautobahn gegeben hat und der Zürcher Regierungsrat bereit ist, Lösungen für die Finanzierung dieses Projekts zu finden, hat das Bundesgericht noch über einige Beschwerden zu befinden. Dann kann das Bundesparlament endlich den überfälligen Netzbeschluss an die Hand nehmen.

Im Wahljahr 2011 schlägt der Puls nicht nur bei den Politikern und Parteien, sondern auch bei verschiedensten anderen Organisationen etwas höher. So ist die Medienpräsenz von Gegnern der Oberlandautobahn im Frühjahr geradezu sprunghaft angestiegen. Nach dem erfreulichen Entscheid des Zürcher Verwaltungsgerichts zugunsten der Oberlandautobahn, beschwerten sich neben den Vogelschützern auch zwei Grundeigentümer vor Bundesgericht. Zudem forderte der Verein «Lebensraum Oberland» eine Streichung der Oberlandautobahn aus dem kantonalen Richtplan.

Hartnäckiger Widerstand

Der Verein «Lebensraum Oberland» will das Rad der Zeit wieder zurückdrehen: Im Rahmen der Einwendungen zum kantonalen Richtplan wurde plötzlich wieder eine Kurzumfahrung Aathal/Unterwetzikon ins Spiel gebracht – eine längst verworfene Idee aus den Achtzigerjahren. Damit will der Verein die Streichung der Oberlandautobahn aus dem kantonalen Richtplan erreichen. Die Gegner lassen nichts unversucht, die Fertigstellung der A53 zu verhindern.

Bereits im Februar haben neben dem Zürcher Vogelschutz auch zwei Grundeigentümer angekündigt, den Entscheid des Zürcher Verwaltungsgerichts, welcher zahlreiche Beschwerden abgewiesen und sich für die geplante Linienführung der A53 ausgesprochen hatte, vor Bundesgericht anzufechten. Damit verzögern die Kläger die Realisierung der Oberlandautobahn absichtlich.

Nächster Schritt: Netzbeschluss

Nun soll die kantonale Oberlandautobahn mit dem sogenannten Netzbeschluss in die Verantwortung des Bundes übergehen. Bevor dies geschehen kann, müssen die Verfahren vor Bundesgericht abgeschlossen sein. Die Signale aus Bundesbern aber sind positiv: Auch Bundesrätin Leuthard äusserte sich gegenüber Regierungsrat Stocker kürzlich zustimmend zum Projekt Oberlandautobahn.

Punkto Finanzierung hat der Zürcher Regierungsrat seine Lösungsbereitschaft signalisiert (vgl. Newsletter 3/10). Parallel dazu werden auf Bundesebene Szenarien diskutiert, die Finanzierung zusätzlicher Nationalstrassen – sofern die Mittel nicht reichen – über eine Erhöhung des Preises für die Autobahnvignette zu ermöglichen. Der Verein «Zusammenschluss Oberlandstrasse» lehnt eine solche Lösung ab: Die Autofahrer sind bereits mit etlichen Abgaben belastet. Würde dieser Ertrag gezielt für die Strasseninfrastruktur eingesetzt, bestünden keine finanziellen Engpässe.

Kantonsratswahlen vom 3. April 2011

Kantonsrätliche Unterstützung für die Oberlandautobahn

Am Sonntag, 3. April, gingen die kantonalen Wahlen über die Bühne. Sitzgewinne konnten namentlich die Grünliberalen, aber auch die BDP und die Alternative Liste verbuchen. Fast alle anderen Parteien haben Sitze verloren. Trotzdem wurden etliche Kandidaten gewählt bzw. bestätigt, welche Mitglied des Vereins «Zusammenschluss Oberlandstrasse» sind.

Aus dem Bezirk Pfäffikon wurden Sabine Sieber Hirschi (SP), Hans Heinrich Raths und Stefan Krebs (SVP), Thomas Vogel (FDP) sowie Walter Schoch (EVP) gewählt. Im Bezirk Hinwil schafften Patrik Hächler (CVP), Jörg Kündig (FDP), Hans-Heinrich Heusser, Ruth Frei-Baumann, Rudolf Menzi und Peter Preisig (SVP) sowie Gerhard Fischer (EVP) die Wahl ins kantonale Parlament. Aus dem Bezirk Uster zogen Jean-Philippe Pinto (CVP), Alex Gantner (FDP), Bruno Walliser, Orlando Wyss, Anita Borer und Jacqueline Hofer (SVP) in den Kantonsrat ein.

Der Verein Zusammenschluss Oberlandstrasse (ZOS) freut sich über den Wahlerfolg der genannten Kandidaten. Auch wenn die nächsten Schritte – v.a. der Netzbeschluss – beim Bundesparlament liegen, so ist es doch wichtig, dass das Projekt Oberlandautobahn auch im kantonalen Parlament auf eine breite und stabile Unterstützung zählen kann.

Der Verein ZOS hat sich entschlossen, auch im Hinblick auf die Nationalratswahlen eine entsprechende Wahlempfehlung abzugeben und die Kandidaten, welche Vereinsmitglied sind, in ihrem Wahlkampf zu unterstützen.

Termine

7.7.2011

12. Mitgliederversammlung

19.00 Uhr, Gartencenter Meier, 8635 Dürnten
Gastreferent:
Regierungsrat Benedikt Würth, Jona
(Volkswirtschaftsdirektor Kanton St. Gallen)